

*Betreff:***Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
Jahresabschluss 2017 - Feststellung***Organisationseinheit:*

Dezernat VII

20 Fachbereich Finanzen

Datum:

28.03.2018

Beratungsfolge

Finanz- und Personalausschuss (Entscheidung)

Sitzungstermin

12.04.2018

Status

Ö

Beschluss:

„Die Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung

- a) der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH werden angewiesen,
- b) der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH werden angewiesen, die Geschäftsführung der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH zu veranlassen, in der Gesellschafterversammlung der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

folgenden Beschluss zu fassen:

Der Jahresabschluss 2017, der unter Berücksichtigung einer Gewinnabführung an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH in Höhe von 222.875,50 € und einer Einstellung in andere Gewinnrücklagen der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH in Höhe von 300.000,00 € einen Bilanzgewinn in Höhe von 1.728.514,34 € ausweist, wird festgestellt.“

Sachverhalt:

Die Gesellschaftsanteile an der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) werden in Höhe von 94,9 % von der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) und in Höhe von 5,1 % von der Stadt Braunschweig gehalten.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 16 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages der HBG von der Geschäftsführung aufzustellen. Die Feststellung des Jahresabschlusses obliegt gemäß § 12 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages der Gesellschafterversammlung. Zuvor ist gemäß § 11 Abs. 3 Ziffer 1 des Gesellschaftsvertrages eine Beratung im Aufsichtsrat erforderlich.

Nach § 12 Ziffer 5 des Gesellschaftsvertrages der SBBG unterliegt die Stimmabgabe in der Gesellschafterversammlung der HBG der Entscheidung durch die Gesellschafterversammlung der SBBG.

Um eine Stimmbindung der städtischen Vertreter in den Gesellschafterversammlungen der HBG und der SBBG herbeizuführen, ist ein Anweisungsbeschluss erforderlich. Gemäß § 6 Ziffer 1 Buchstabe a) der Hauptsatzung der Stadt Braunschweig in der Fassung vom 1. November 2016 entscheidet hierüber der Finanz- und Personalausschuss.

Der Aufsichtsrat der HBG hat sich in seiner Sitzung am 27. März 2018 mit dem Jahresabschluss 2017 befasst und die Feststellung des Jahresabschlusses 2017 in der vorgelegten Fassung empfohlen.

Die HBG schließt das Geschäftsjahr 2017 mit einem Überschuss in Höhe von 522.875,50 € ab. Gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 ergibt sich damit eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. 303,2 T€. Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2017 wurde jedoch noch nicht die Einbeziehung der HBG in den bei der SBBG bestehenden steuerlichen Querverbund berücksichtigt. Hierdurch können im Konzern Stadt Braunschweig Ertragsteuern gespart werden. Entsprechend verbessert sich das Planergebnis 2017 der HBG auf 312,3 T€. Legt man diesen Planwert zugrunde, ergibt sich noch eine Ergebnisverbesserung in Höhe von rd. 210,6 T€.

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr 2017 um rd. 1.113,7 T€ auf 12.661.862,66 € erhöht.

Die Entwicklung der Aufwands- und Ertragspositionen im Vergleich zum Vorjahr und zum Plan ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht.

	Angaben in T€	Ist 2016	Plan 2017	Ist 2017	Plan 2018
1	Umsatzerlöse	13.043,6	11.384,4	13.467,5	12.368,4
	<i>Veränderung in % zum Vorjahr/Plan</i>		-12,7%	+3,2% / +18,3%	-8,2%
2	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	81,9	0,0	-81,9	0,0
3	Sonstige betriebliche Erträge	578,9	748,5	862,0	887,5
3a	davon <i>Auflösungserträge aus Sonderposten</i>	428,0	428,5	436,0	470,0
4	Materialaufwand	-9.411,0	-7.998,5	-9.505,9	-8.863,0
5	Personalaufwand	-1.697,9	-1.736,9	-1.850,1	-1.840,8
6	Abschreibungen	-608,2	-610,0	-644,6	-660,0
7	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.554,5	-1.451,1	-1.687,3	-1.438,8
8	Betriebsergebnis (Summe 1-7)	432,8	336,4	559,7	453,3
9	Zins-/Finanzergebnis	-7,4	0,2	-7,5	-6,8
10	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-120,0	-92,6	-4,9	0,0
11	Ergebnis nach Steuern (Summe 8-10)	305,4	244,0	547,3	446,5
12	sonstige Steuern	-24,4	-24,3	-24,4	-24,8
13	Jahresergebnis (Summe 11-12)	281,0	219,7	522,9	421,7

Die Erträge haben sich insgesamt gegenüber der Planung positiv entwickelt (rd. +2.114,7 T€). Im Containerverkehr konnte das geplante Umschlagsvolumen um 8,7 % gesteigert werden. Dadurch konnte auch eine Steigerung der Erlöse um rd. 1.585 T€ erreicht werden. Hingegen bleiben die Erlöse aus dem Hafen- und Hafenbahnbetrieb trotz Steigerung der Umschlagsvolumina (Schiffsgüter +10,7 % und Bahngüter +21,6 %) um rd. 99 T€ hinter den Erwartungen zurück. Die Steigerungen betreffen Umschlagsleistungen und Gütergruppen mit geringerer Wertschöpfung. Die Erlöse im Bereich Mieten und Pachten bewegen sich auf Planniveau (rd. +1 T€). Die Bestandsveränderungen (rd. -81,9 T€) betreffen im Jahr 2016 begonnene, aber erst im Jahr 2017 abgeschlossene und schlussgerechnete Leistungen für Dritte im Bereich des Heizkraftwerks Mitte. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten neben den Auflösungserträgen aus Sonderposten für Investitionszuschüsse Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Schadensfällen.

Korrespondierend zu der Erhöhung der Umsatzerlöse fallen die Materialaufwendungen gegenüber der Planung um rd. 1.507,4 T€ höher aus.

Bei den Personalaufwendungen ergeben sich Planüberschreitungen in Höhe von rd. 113,2 T€. Ursache sind die Rückkehr einiger Langzeitkranker sowie Höhergruppierungen nach Fort- und Weiterbildung.

Die Abschreibungen liegen um rd. 34,6 T€ über Plan.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen fallen gegenüber der Planung um rd. 236,2 T€ höher aus. Dies ist im Wesentlichen auf Aufwendungen aus Schadensfällen in Höhe von rd. 193 T€ zurückzuführen.

Bei den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von rd. 4,9 T€ handelt es sich um Nachzahlungen für Vorjahre.

Die Prüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PKF Fasselt Schlage Partnerschaft mbB hat zu keinen Einwendungen geführt. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde am 23. Februar 2018 erteilt.

Ergebnisverwendung:

Die HBG und die SBBG haben am 13. Dezember 2016 einen Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen. Dieser entfaltet ab dem Geschäftsjahr 2017 Wirkung. Demnach ist grundsätzlich der von der HBG erwirtschaftete Gewinn nahezu vollständig an die SBBG abzuführen; die Minderheitsgesellschafterin Stadt Braunschweig erhält aus steuerlichen Gründen aber eine feste Ausgleichszahlung („Garantiedividende“) in Höhe von rd. 5 T€. Die HBG kann jedoch mit Zustimmung der SBBG Beträge aus dem Jahresüberschuss in andere Gewinnrücklagen einstellen, sofern dies handelsrechtlich zulässig und bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung wirtschaftlich begründet ist.

Die HBG beabsichtigt in den Jahren 2018 bis 2021 Investitionen in die Erweiterung des Hafens vorzunehmen. U. a. sind der Neubau einer KV-Anlage, der Neubau einer Zeltlagerhalle sowie der Neubau von Schüttgutboxen geplant. Diese Kapazitätsausweitung rechtfertigt aus objektiver unternehmerischer Sicht, dass hierfür Rücklagen gebildet werden. Diese Auffassung wurde vom Finanzamt im Rahmen einer verbindlichen Auskunft grundsätzlich bestätigt.

Die Gesellschafterversammlung der SBBG hat in ihrer Sitzung am 4. Dezember 2017 der Einstellung eines Betrages in Höhe von 300.000,00 € in andere Gewinnrücklagen der HBG zugestimmt (siehe auch Drucksache 17-05792).

Aufgrund des ab dem Jahr 2017 wirksamen Gewinnabführungsvertrages wird die Bilanz erstmals nach teilweiser Ergebnisverwendung aufgestellt. Daher werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erstmals auch die Gewinnvorträge aus Vorjahren sowie ein Bilanzgewinn ausgewiesen. Der ausgewiesene Bilanzgewinn 2017 in Höhe von rd. 1.728,5 T€ entspricht der Höhe der Gewinnvorträge aus Vorjahren, die vor Wirksamwerden des Gewinnabführungsvertrages erwirtschaftet wurden.

Die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht 2017 der HBG sind als Anlagen beigelegt.

Geiger

Anlage/n:

Bilanz
Gewinn- und Verlustrechnung
Lagebericht

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva			Passiva		
	€	€	Stand am 31.12.2016 T€		Stand am 31.12.2016 T€
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)		24.440,00	35	I. Gezeichnetes Kapital (2.897.000,00 DM)	1.481.212,58 1.481
II. Sachanlagen				II. Kapitalrücklage	724.540,99 725
1. Grundstücke und Bauten	3.050.021,60		3.186	III. Gewinnrücklagen (andere Gewinnrücklagen)	621.185,88 321
2. technische Anlagen und Maschinen	5.447.146,00		4.272	IV. Gewinnvortrag	0,00 1.566
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	502.477,00		415	V. Jahresüberschuss	0,00 281
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	99.317,31		698	VI. Bilanzgewinn	1.728.514,34 0
		9.098.961,91	8.571		4.555.453,79 4.374
		9.123.401,91	8.606		
B. Umlaufvermögen				B. Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.168.274,85 5.075
I. Vorräte				C. Rückstellungen	
1. Hilfs- und Betriebsstoffe	60.797,00		55	1. Steuerrückstellungen	0,00 34
2. unfertige Leistungen	0,00		82	2. sonstige Rückstellungen	1.083.671,75 938
3. Waren	130.280,00		146		1.083.671,75 972
		191.077,00	283		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				D. Verbindlichkeiten	
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.136.620,45		1.699	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.447.756,52 799
2. Forderungen gegen Gesellschafter	353.302,62		353	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	222.875,50 0
3. sonstige Vermögensgegenstände	107.541,47		215	3. sonstige Verbindlichkeiten	178.490,79 323
		2.597.464,54	2.267	(davon aus Steuern: 25.447,71 €; i.V. 17 T€ im Rahmen der sozialen Sicherheit: 8.380,38 €; i. V. 8 T€)	
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		749.919,21	385		1.849.122,81 1.122
		3.538.460,75	2.935		
C. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	7	E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.339,46 5
		12.661.862,66	11.548		
					12.661.862,66 11.548

Braunschweig, den 21. Februar 2018


Jens Hohls
(Geschäftsführung)

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH
Braunschweig

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		13.467.491,02	13.044
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		-81.892,10	82
		13.385.598,92	13.126
3. sonstige betriebliche Erträge		862.017,55	579
		14.247.616,47	13.705
4. Materialaufwand (Aufwendungen für bezogene Leistungen)		9.505.874,50	9.411
		4.741.741,97	4.294
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.430.912,69		1.299
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: 89.931,01 €; i. V. 85 T€)		419.254,35	399
		1.850.167,04	1.698
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	644.617,49		608
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.687.282,14		1.555
		4.182.066,67	3.861
		559.675,30	433
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	55,03		0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.533,24		7
		-7.478,21	-7
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		4.913,78	120
11. Ergebnis nach Steuern		547.283,31	306
12. sonstige Steuern		24.407,81	25
13. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführte Gewinne		-222.875,50	0
14. Jahresüberschuss		300.000,00	281
15. Gewinnvortrag		1.728.514,34	
16. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		-300.000,00	
17. Bilanzgewinn		1.728.514,34	

Braunschweig, den 21. Februar 2018


 Jens Hohls
 (Geschäftsführung)

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH (HBG) mit einem Stammkapital von 2.897.000,00 DM wurde bis zum 13.12.2016 von der Stadt Braunschweig allein gehalten. Nach einem Gesellschafterwechsel hält die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) seit dem 14.12.2016 94,9% und die Stadt Braunschweig 5,1% der Anteile. Die SBBG trägt somit 2.749.253,00 DM, die Stadt Braunschweig 147.747,00 DM der Geschäftsanteile.

Die Gesellschaft betreibt und verwaltet den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 x 70 m, zwei Parallelhäfen von 500 x 20 m und 100 x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer, 7 Krananlagen, einer Bandanlage, einer Mineralölumschlagstelle, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage und einer trimodalen Containerumschlaganlage.

Die Hafen- und Industriebahn mit Anschluss an die Deutsche Bahn AG hat eine Gleislänge von 15 km und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Zusätzlich betreibt die Gesellschaft die Anschlussbahn zum Heizkraftwerk Mitte mit einer Gleislänge von 2,5 km. Dem LKW-Verkehr stehen 2000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1000 m Ladestraßen zur Verfügung. Das der Gesellschaft gehörende Hafengelände von 651.000 m² ist, soweit es nicht dem eigenen Betrieb oder als Vorratsgelände dient, an Umschlaggesellschaften und hafengebundene Industriebetriebe verpachtet.

2. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Ausführungen zum Wirtschaftsbericht und zur Prognose erfolgen in Bezug auf die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren Umsatz und Jahresergebnis.

Mit Übertragung der Geschäftsanteile an die SBBG wurde ein Ergebnisabführungsvertrag geschlossen, so dass ab 2017 das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung definiert ist.

3. Wirtschaftsbericht

3.1. Gesamtwirtschaftliche und Branchenbezogene Rahmenbedingungen

3.1.1 Allgemeine Branchenentwicklung

Das Verkehrsaufkommen der Binnenschifffahrt auf abgabepflichtigen Bundeswasserstraßen hat im Zeitraum von Januar bis August 2017 im Vorjahresvergleich um 3,7% auf 64.560.456 Tonnen abgenommen. Im Bereich der norddeutschen Kanäle hat das Verkehrsaufkommen im gleichen Zeitraum um 6,5% auf 39.695.006 Tonnen abgenommen. Dagegen ist das Containeraufkommen in den norddeutschen Kanälen um 19,3% auf 128.310 TEU gestiegen. (Quelle: ASS-Schiffahrtsabgabenstatistik der GWDS-Standort Mainz und Münster).

In den wichtigen deutschen Nordseehäfen Hamburg und den bremischen Häfen ist der Seegüterumschlag in 2017 auf 209,58 Mio. Tonnen zurückgegangen. Der Containerumschlag in den norddeutschen Seehäfen ist mit 14,3 Mio. TEU leicht rückläufig. (Quelle: Hafen Hamburg Marketing – Quartalsbericht IV/2017)

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach ersten Berechnungen mitteilt, ist die deutsche Wirtschaft (BIP) im Jahr 2017 kräftig um 2,2 Prozent (preisbereinigt) gewachsen und hat gegenüber dem Vorjahr weiter beschleunigt (Vorjahr: +1,9 Prozent). Das Wirtschaftswachstum 2017 liegt demnach um knapp einen Prozentpunkt über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre, wie Destatis berichtet. Der Export hat, nach dem Statistischen Bundesamt, preisbereinigt um 4,7 Prozent (Vorjahr: +2,6 Prozent) und der Import etwas stärker um 5,2 Prozent (Vorjahr: +3,9 Prozent) zugelegt.

3.1.2 Branchenentwicklung im Hafen Braunschweig

Die Gesamtumschlagsleistung im Hafen Braunschweig ist im Vergleich zum Vorjahr um 11% gestiegen. Das Ergebnis liegt damit 11,2% über den Planzahlen.

Der Schiffsgüterumschlag war mit 94,5% an der Gesamtmenge beteiligt. Auch im Winter 2016/17 gab es keine witterungsbedingten Schifffahrtssperrungen. Daher ist der Schiffsanteil am Modalsplitt sehr hoch. Die restlichen 5,5% entfielen auf die Hafenbahn. Der Betrieb der Hafenbahn ist unabdinglich und als zwingender Bestandteil eines Hafenbetriebes zu sehen.

Im Juli 2017 wurde eine neue regelmäßige Zugverbindung zwischen Braunschweig und Bratislava eingerichtet. Während der Anlaufphase verkehren die Züge des kombinierten Verkehrs dreimal wöchentlich.

Bezogen auf die Güterarten konnte insbesondere Steigerungen bei Baustoffen und Fertigprodukten verzeichnet werden. Demgegenüber stehen Rückgänge im Umschlag von landwirtschaftlichen Erzeugnissen und Futtermittel.

Die Umschlagsleistung im Containerverkehr liegt um 7,5% über der Vorjahresleistung. Das Ergebnis liegt damit um 8,7% über der Planzahl.

Logistische Dienstleistungen, die nicht in der Statistik erfasst werden, tragen zu dem guten Ergebnis bei. Value-Add-services wie, Containerbe- und -entladung, Lagerung, sowie damit verbundene Tätigkeiten haben zusätzliche Verkehrsströme über den Hafen Braunschweig gezogen.

3.2 Plan-Ist-Vergleich, Lage des Unternehmens

Im Vergleich mit den Planzahlen für 2017 (11,6 Mio. €) haben sich die Umsatzerlöse um 16,4 % erhöht. Alle Betriebssparten haben zum gestiegenen Umsatzerlös beigetragen.

Das im Prognosebericht des Vorjahres genannte Jahresergebnis vor Ergebnisabführung in Höhe von rund 300 T€ wurde übertroffen und beträgt 523 T€.

Die Entwicklung des Geschäftsverlaufs und die Lage des Unternehmens werden grundsätzlich positiv eingeschätzt.

3.3 Ertragslage

Die Gesellschaft erzielte in 2017 einen Jahresüberschuss vor Ergebnisabführung und -verwendung in Höhe von 522.875,50 €.

Es folgt eine Gegenüberstellung der zusammengefassten Gewinn- und Verlustrechnungen für die Geschäftsjahre 2017 und 2016:

	2017		2016		+/-
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	13.467	100,6	13.044	99,4	423
Bestandsveränderung	-82	-0,6	82	0,6	-164
Gesamtleistung	13.385	100,0	13.126	100,0	259
Materialaufwand (bezogene Leistungen)	9.506	71,0	9.411	71,7	95
Rohhertrag	3.879	29,0	3.715	28,3	164
Personalaufwand	1.850	13,8	1.698	12,9	152
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.511	11,3	1.393	10,6	118
Sonstige ordentliche Erträge	499	3,7	464	3,5	35
EBITDA	1.017	7,6	1.088	8,3	-71
Normalabschreibungen	645	4,8	608	4,6	37
EBIT	372	2,8	480	3,7	-108
Finanzergebnis	-7	-0,1	-7	-0,1	0
Ordentliches Ergebnis	365	2,7	473	3,6	-108
Neutrales Ergebnis	163		-72		235
Ergebnis vor Ertragsteuern	528		401		127
Ertragsteuern	5		120		-115
Ergebnis vor Ergebnisabführung	523		281		242
abgeführte Gewinne	-223		0		-223
Jahresüberschuss	300		281		19

Im Jahre 2017 wurden folgende Verkehrsleistungen erbracht:

	2017	2016	Veränderung
	in t ¹⁾	in t	in t
Schiffsgüter			
Empfang	430.904	410.735	20.169
Versand	425.731	367.710	58.021
Gesamt	<u>856.635</u>	<u>778.445</u>	<u>78.190</u>
Bahngüter			
Empfang	29.700	27.438	2.262
Versand	20.144	10.635	9.509
Gesamt	<u>49.844</u>	<u>38.073</u>	<u>11.771</u>
LKW-Waage	<u>111.842</u>	<u>132.975</u>	<u>-21.133</u>
			Veränderung
	2017	2016	
	in TEU ²⁾	in TEU	in TEU
Containerumschlag	<u>67.314</u>	<u>62.633</u>	<u>4.681</u>

1) t = Tonnen

2) TEU = **T**wenty feet **E**quivalent **U**nit

Steigerungen im Schiffsgüterumschlag beruhen auf der Akquisition neuer Umschlagsgeschäfte. Im zweiten Halbjahr 2017 wurde eine neue Zugverbindung zwischen Braunschweig und Bratislava installiert, die zur Steigerung des Umschlagsvolumens in Bahngüterumschlag beigetragen hat.

3.4 Vermögenslage

Ausweislich der Bilanzen zum 31. Dezember 2017 bzw. 31. Dezember 2016 ergibt sich folgende Vermögens- und Kapitalstruktur:

	31.12.2017			31.12.2016			+/-
	T€	%	kurz- fristig T€	T€	%	kurz- fristig T€	T€
Vermögensstruktur							
Immaterielle Vermögensgegenstände	24	0,2		35	0,3		-11
Sachanlagen	9.099	71,9		8.571	74,1		528
Anlagevermögen	9.123	72,1		8.606	74,4		517
Vorräte	191	1,5	191	283	2,5	283	-92
Forderungen	2.245	17,7	2.245	1.914	16,6	1.914	331
Cash Pool Stadt Braunschweig	353	2,8	353	353	3,1	353	0
sonstige flüssige Mittel	750	5,9	750	385	3,3	385	365
Umlaufvermögen	3.539	27,9	3.539	2.935	25,5	2.935	604
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0		7	0,1		-7
	<u>12.662</u>	<u>100,0</u>	<u>3.539</u>	<u>11.548</u>	<u>100,0</u>	<u>2.935</u>	<u>1.114</u>
Kapitalstruktur							
Eigenkapital	4.555	36,0		4.374	38,0		181
Sonderposten	5.168	40,8		5.075	43,9		93
Langfristige Rückstellungen	1	0,0		12	0,1		-11
Langfristige Finanzschulden	142	1,1	35	177	1,5	36	-35
Langfristiges Fremdkapital	143	1,1	35	189	1,6	36	-46
Kurzfristige Rückstellungen	1.083	8,6	1.083	960	8,3	960	123
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.707	13,5	1.707	945	8,2	945	762
Kurzfristiges Fremdkapital	2.790	22,1	2.790	1.905	16,5	1.905	885
Rechnungsabgrenzungsposten	6	0,0		5	0,0		1
	<u>12.662</u>	<u>100,0</u>	<u>2.825</u>	<u>11.548</u>	<u>100,0</u>	<u>1.941</u>	<u>1.114</u>
Working Capital			<u><u>714</u></u>			<u><u>994</u></u>	

Im Laufe des Geschäftsjahres 2017 fanden an den Gleisanlagen der Hafenbahn Investitionsmaßnahmen mit einem Volumen von 567 T€ statt. Diese Maßnahmen wurden im Rahmen des Schienengüterfernverkehrsnetzförderungsgesetzes (SGFFG) zu 50 % vom Bund und zu 40 % vom Land gefördert.

Weitere wesentliche Investitionen betreffen die KV-Anlage (Kombinierter Verkehr) (274 T€) sowie einen Radlader (176 T€).

Die Eigenkapitalquote hat sich trotz absoluter Erhöhung aufgrund der größeren Bilanzsumme um 2,0 Prozentpunkte verringert.

3.5 Finanzlage

Einen Überblick über die Herkunft und Verwendung finanzieller Mittel gibt die folgende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse auf Basis des Finanzmittelfonds (Flüssige Mittel) nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) entspricht.

	2017 T€	2016 T€
Jahresergebnis vor Ergebnisabführung und Verwendung	523	281
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	645	608
Zunahme der Rückstellungen	141	264
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (Sonderposten Zuschüsse)	-436	-428
Zunahme der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-232	-332
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	878	-43
Gewinne aus Anlagenabgängen	-15	0
Zinsaufwendungen	0	7
Zinserträge	0	-1
Ertragsteueraufwand	5	120
Ertragsteuerzahlungen	-34	-107
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.475	369
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	0	-8
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.162	-862
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Sachanlagevermögens	15	0
Erhaltene Zinsen	0	1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.147	-869
Ergebnisabführung	-223	0
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-35	-36
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen	453	612
Rückzahlung Zuschüsse	-39	-4
Gezahlte Dividenden	-119	-118
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	37	454
Zahlungswirksame Veränderungen	365	-46
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	738	784
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.103	738
	T€	T€
Cash-Pool Stadt Braunschweig	353	353
sonstige flüssige Mittel	750	385
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.103	738

3.6 Personalwesen

Im Jahresverlauf sind alle vakanten Stellen besetzt worden.

Alle gewerblichen Mitarbeiter sind in allen Tätigkeitsbereichen ausgebildet. Somit kann der Betrieb auf alle Kundenanforderungen flexibel reagieren. Auch in 2017 wurde die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter in allen Bereichen fortgesetzt.

4. Prognosebericht

Auf Basis von Kundenabfragen erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr ein stabiles Umschlagsvolumen.

Wir veranschlagen für das Geschäftsjahr 2018 ein Umsatzvolumen von ca. 12,8 Mio. € mit einem Jahresergebnis vor Gewinnabführung von rund 420 T€.

5. Risikobericht

Grundsätzlich besteht ein Risiko witterungsbedingter Sperrungen der Verkehrswege und Behinderungen durch Baumaßnahmen. Insbesondere die geplante Grundinstandsetzung des Osttroges des Schiffshebewerks Scharnebeck im Laufe 2018 wird die Binnenschifffahrt von/nach Hamburg bis Ende 2019 behindern. Dabei könnten sich sowohl der Wegfall von Umschlagsvolumen, als auch die Aufwendungen zur Erfüllung der Transportverpflichtungen im Containerverkehr negativ auswirken.

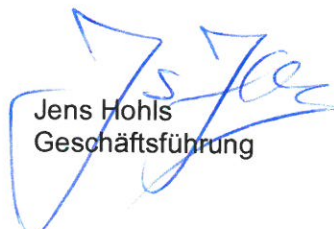
Bestandsgefährdende Risiken sind nicht zu erkennen.

6. Chancenbericht

Der Hafen Braunschweig kann von seiner strategischen Lage im Ost-West-Korridor (TEN-T) als Standort für logistische Aufgaben (Konsolidierungs-, Bündelungs-, und Distributionsfunktionen) profitieren. Dabei wird auch durch die modal-split Ziele des Seehafens Hamburg und die Steigerung im Seegüterumschlag eine Erhöhung des Umschlagsvolumens im Hafen Braunschweig erwartet.

Braunschweig, 21. Februar 2018

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH


Jens Hohls
Geschäftsführung